

Für ein flugfreies Tempelhof!

SPD

VOLKSENTSCHEID:
NEIN ZUM FLUGBETRIEB



Tempelhof aufmachen - für alle

Ein neuer Stadtteil für Berlin

Von der Öffnung des Tempelhofer Feldes profitieren alle Berlinerinnen und Berliner. Die Freiflächen des Flughafen-geländes entsprechen weit über 500 Fußballfeldern. Hier ist Platz für Arbeiten, Wohnen, Freizeit und Erholung inmitten der Stadt.

Ein Standort ist wirtschaftlicher als drei

Tempelhof verursacht seit der Wende Verluste von über 160 Millionen Euro, die letztlich der Steuerzahler aufbringen muss. Die Konzentration auf einen zentralen Großflughafen für die gesamte Region ist die beste Lösung. Hier entstehen bis zu 40.000 Arbeitsplätze.

Mit Tempelhof keinen BBI

Die Regierungen und Parlamente Berlins, Brandenburgs und des Bundes haben den zentralen Großflughafen vor den Toren der Stadt mehrfach beschlossen. Gerichte aller Instanzen haben das immer wieder bestätigt. Wer einen wesentlichen Eckpfeiler aus dem Flughafenkonzept

herausbricht, indem er Tempelhof weiter betreiben will, setzt den Bau des Großflughafens aufs Spiel und riskiert die Offenhaltung Tegels.

Flughafen-Befürworter: verantwortungslos und doppelzünftig

Die Flughafen-Befürworter haben kein Konzept und erzählen jedem etwas anderes: mal soll Tempelhof Verkehrsflughafen bleiben und 2 Millionen Passagiere im Jahr abfertigen, mal Sonderflughafen für eine Hand voll Manager werden.

Menschen würdigen, nicht Asphalt und Beton

Wir würdigen den historischen Einsatz alliierter Piloten und Berliner Arbeiter, den Mut und die Standhaftigkeit der Bewohner der Westsektoren während der sowjetischen Blockade 1948/49. Diese Frauen und Männer haben Geschichte geschrieben - nicht das Gebäude oder die Landebahnen! Ihnen soll in einer Ausstellung an Ort und Stelle gedacht werden.

V.i.S.d.P.: SPD Berlin, Tel. 46 92-222, spd@spd-berlin.de, www.berlin.spd.de

